

Mysterium Iniquatis

Autor(en): **Stähli, Urs**

Objektyp: **Article**

Zeitschrift: **Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin**

Band (Jahr): **128 (2002)**

Heft 4

PDF erstellt am: **21.07.2024**

Persistenter Link: <https://doi.org/10.5169/seals-602766>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Mysterium Iniquitatis

Katholisch sind die Würdenträger,
mit denen plötzlich sich die Kläger
nun auf der halben Welt befassen.

Es scheint zuweilen, nebst der Würde
trügen die Herren eine Bürde,
der sie sich unterordnen lassen.

Zu lange waren Missetaten
bei uns und auch in andern Staaten
gewissen Klerikern zu eigen.

Zu oft geniessen die Vertreter
des Klerus, selbst wenn sie gar Täter,
der Kirche Schutz und auch ihr Schweigen.

Geplatzt sind ein paar Eiterbeulen,
der Inhalt lässt an Kirchensäulen
die Spuren nun zu Tage treten.

Doch ob es reicht, um nachzudenken,
um Korrekturen einzulernen?
Vermutlich nicht, es hilft nur Beten.

Katholisch ist ein Würdenträger,
zur Blütezeit ein Seelenjäger,
doch heute seiner selbst ein Schatten.

Er kann die Messe nicht mehr lesen,
er wird auch käumlich mehr genesen.
Die Show geht ohne ihn vonstatten.

Die Kirche lässt sich auch in Krisen
die alten Zöpfe nicht vermiesen,
auch wenn sie kaum erfüllbar scheinen.

Man hört Gelübde und Beteuern.
Noch lebt die Kirche gut von Steuern,
ganz sicher jedoch nicht von meinen.

Urs Stäbli

AN- geschwärzt

HANSKARL HÖRNING

Nachdem Altkanzler ■ eine Veröffentlichung der Akte ■ als Person der Zeitgeschichte verweigert hatte und dies in ■ruhe auf dem Rechtswege durchsetzen konnte, wollte auch Olympiasieger ■ eine Verweigerung durchsetzen.

Der mehrfache Meister im ■ stammt aus der ■össischen Schweiz, wird von ■ in ■ im Kanton ■ trainiert und lebt mit seiner Gefährtin ■ vom Gestüt ■ in ■ bei ■. Auch er, Medaillengewinner in ■ in ■ und in ■ fühlt sich nämlich als Person der Zeitgeschichte. Hat er doch mit der Zeit Geschichte gemacht!

Als ■ nämlich zu DDR-Zeiten mit seinem ■ zum Sportfest nach ■ an der ■ fuhr und bei ■ in der ■-Strasse Nr. ■ einquartiert wurde, um im Wettkampf für seinen Club ■ mit Stammsitz am ■-See anzutreten, traf er sich abends noch mit ■ aus ■ und lud diesen zu einem Schöppchen ■ ein, das die reizende Bedienung, Fräulein ■ (Brustumfang ■, Taille ■) servierte. Andächtig lauschten die beiden Champions den Chansons der dort auftretenden ■, genannt «die ■», die vom Pianisten und den Barmusikern ■ (Bass) und ■ (Gitarre) begleitet wurde. Sie alle erhoben heute mit ihren vielen Geschichten der Zeit

den Anspruch, als Personen dieser Zeitgeschichte behandelt zu werden. Und als Opfer!!! Denn sie wissen, dass das Paar am Nebentisch, der angebliche Journalist ■ von der ■gemeinen Zeitung (einem zeitgeschichtlichen Presseorgan) und die vermeintliche Redakteurin ■ vom Regionalsieger ■ (ebenfalls einem sehr zeitgeschichtlichen Medium), ihren Gesprächen nicht nur lauschten, sondern diese mit verborgenen elektronischen Geräten des zeitgeschichtlich bedeutenden Herstellers ■ aufzeichneten, um sie ihrem zeitgeschichtlichen Verbindungsmann ■ zu übergeben, der als Geheimoffizier im Range eines ■ im Ministerium des berüchtigten ■ arbeitete.

«Journalist» ■ und «Redakteurin» ■ wurden als IM ■ und IM ■ enttarnt. Sie liessen sich jedoch schwärzen, da auch sie sich als Personen der Zeitgeschichte, um nicht zu sagen der unzeitgemässen Geschichte betrachten. Sowohl von westlichen Agenten des ■ als auch des ■ seien sie ständig observiert worden.

Waren sie demzufolge nicht ebenso Opfer, wie ihre Opfer Opfer waren? Auskunft über solch knifflige Fragen erteilt der zeitgeschichtlich personell geschützte Dr. iur. nat. ■ mit Büro in ■ am ■, der über ■ in ■ per Telefon und Fax unter ■ oder mit E-Mail ■.ch zu erreichen ist. Aber nur für Personen der Zeitgeschichte!